

„KLEINES ENDE - GROßES HERZ“

Es steht ein Häuschen in unserem Ort,
kaum einen Pömmelter gibt es, der niemals war
dort.

Jung und Alt ist es bekannt,
wird liebevoll „Die Baracke“ genannt.

Ein Häuschen solide aus Stein und aus Holz,
vor seiner Türe erheben sich stolz
Maulbeerbäume, so standhaft und alt,
die es bisher zu bewahren galt.
Vor fast hundert Jahren ward das Häuschen
errichtet,
als Lagerbaracke begann die Geschichte.
Später wurden hier Kinder aufgenommen,
deren Eltern zum Erntedienst waren gekommen.
Und als die Zeiten sich änderten ward kurzerhand
das Häuschen dann Kindergarten genannt.
Von nun an spielten wohlbehütet dort
die kleinen Pömmelter an diesem Ort.

Und der Pömmelter hat sich hier auch bewährt,
und sich ziemlich rasch in den Jahren vermehrt.
Die Baracke, wie konnte es anders dann sein,
wurde nun für die vielen Kinder zu klein.
So bekamen die Kleinen ein neues Haus
und für die Baracke dachte man etwas Neues sich
aus

Ein Jugendclub, das war doch mal ein Ding,
wo das Pömmelter Jungvolk gleich Feuer fing.
Da wurde von nun an die Hüfte geschwungen,
haben Puhdys, Karat und Renft gesungen,
selbst West Rock wurde natürlich gespielt,
auch wenn Horch und Guck um die Ecke geschickt.
Und manchmal kam abends einer vorbei,
der hatte sein Wanderkino dabei.
So gingen abermals die Jahre ins Land
und die Pömmelter Disco auch wieder verschwand.

Die Baracke wurde später universell genutzt
und somit dem Verfall getruzelt.
Es gab Tischtennis, Basteln und Spielerunden,
der Sportverein verbrachte hier viele
Übungsstunden,
auch für Feierlichkeiten brannte noch Licht
und mit der Volkshochschule gab's sogar
Englischunterricht

Doch dann kam eine schwarze Zeit,
die Kommune war nicht zu investieren bereit.
Da war es schlimm um das Häuschen bestellt,
kein Personal und erst recht kein Geld,
es sollte unter den Hammer nun kommen,
seine Zukunft war erstmal ziemlich verschwommen,

abgewickelt, verschlossen die Tür,
doch dann zündet ein Funke,

DENN DANN KAMT IHR!

Und so war es doch nicht für die Pömmelter
verloren,
denn es wurde ein neuer Verein geboren,
und weil ihr fast alle dort wohnt, kurzerhand,
der Verein das **KLEINE ENDE** genannt!
Von nun an ging es hier wieder bergauf,
fleißige Hände gab es zuhauf,
da habt Ihr erstmal investiert,
renoviert und neu möbliert,
alles wieder in Schuss gebracht
und ein kleines Schmuckstück daraus gemacht.

Für die Pömmelter wieder ein fröhlicher Hort,
gibt's nun Veranstaltungen und Feiern dort.
Wo man sich trifft zu geselliger Runde,
übers Jahr verbringt man hier manche Stunde,
zum Weihnachtsmarkt, der seinesgleichen sucht,
an Silvester, wo 's immer ausgebucht,
nach dem Maikranzheben findet man sich hier ein
zu Bratwurst und Bierchen, wie kann's anders sein,
beim Oktoberfest zünftig ist „Ozapft!“ erklingen
und im Sommer der Flohmarkt vortrefflich gelungen!
Und vieles, was zu benennen noch wert
und hoffentlich immer wiederkehrt!

Doch eines muss hier noch mit auf den Plan,
was wohl kaum ein Pömmelter vergessen kann:
Die Geburtstagsfeier von unsrem Ort
725 Jahr' gab's ihn dort!
Vom **KLEINEN ENDE** initiiert,
von allen Vereinen dann organisiert,
wo sich selbst in Pömmelte das Wort beweist,
das Gemeinsamkeit Größe und Stärke verheißt.
Ein großer Umzug und so viele Gäste,
am Platz **KLEINES ENDE** gab jeder das Beste,
und die Gäste, die staunten, war 'n des Lobes voll,
ja der Geburtstag von Pömmelte war wirklich ganz
toll!

Und so habt Ihr heute nun wieder geladen,
all jene, die einen Zuschuss Euch gaben,
denn nun habt Ihr das Häuschen noch schmucker
gemacht

mit diesem schönen Umbau zur Vollendung
gebracht!

Und so danken wir all diesen fleißigen Händen,
ohne die wir uns heute hier nicht befänden!
Und ich bin voller Hoffnung und im Herzen froh,
und sage:

„**KLEINES ENDE - MACHT WEITER SO!**“